



Neu[•]

3#2004

vernetzen[•]

Helfen Sie unserer Vision Gestalt anzunehmen.

Christliches Sozialwerk[•]

Miteinander im Dialog

oder: CSW – Dialog mit Hindernissen?!

Vieles hat sich in unserem Unternehmen im Verlauf der vergangenen Monate getan: neue Einrichtungen wurden übernommen, der Rechtsformwechsel vom Verein zur gemeinnützigen GmbH und nicht zuletzt der Start eines Projektes mit dem Namen "Agenda Orange".

"Agenda Orange – was ist das eigentlich so genau und wie kann ich da mitmachen?" Diese Frage haben wir vielfach in Gesprächen mit externen Kooperationspartnern diskutiert. In Kontakten mit unseren eigenen Mitarbeiterinnen mussten wir jedoch feststellen, dass unsere Kommunikation nach innen diese Fragen für Mitarbeitende nicht genügend beantwortet hat. Eine Kollegin prägte das Bild von einem Zug, dessen Lokomotive die Waggons auf der Strecke verloren hat. Und das ist uns passiert in einem Projekt, das ausgerechnet die Verbesserung des Dialogs zum Ziel hat!

Nun, Kommunikation ist wohl ein Thema, bei dem sich jeden Tag Neues lernen lässt. Lernende Organisation zu sein heißt dann wohl gerade auch, aus den eigenen Fehlern und Unvollkommenheiten zu lernen. In diesem Fall folgt daraus, sich Zeit für das Gespräch miteinander zu nehmen. Und damit das ganze nicht nur eine ideelle Absichtserklärung bleibt, haben wir uns zur Einführung eines neuen "Instruments" entschlossen. Im November und Dezember finden in jeder Region Regionaltage statt, bei denen Mitarbeitende und Unternehmensleitung über aktuelle Entwicklungen und Projekte des CSW diskutieren. Informieren, sich eine Meinung bilden und auf dieser Basis sich konkret engagieren können – das sind die Zielstellungen für die Regionaltage, bei denen wir mit einer regen Beteiligung rechnen.

Agenda Orange – eine kreative Anregung

1987 schuf der Leipziger Künstler Matthias Klemm die rechts gezeigte Graphik. Sein Kommentar zu diesem Werk ist sicher nicht nur für das damalige Zeitalter in der DDR aussagefähig.

"Ich habe mich entschieden: Orange möchte ich sein. Bleibt nur die Frage, was ich mit den anderen Farben mache." Dieser Satz eines mir unbekanntem Autors ist lustig und hintergründig zugleich. Orange ist Licht und Wärme, Orange macht ungetrübt und froh. Orange ist ideal.

Viele Menschen könnten auch mit Farben verglichen werden. Manche sind zu beneiden um ihr heiteres Gemüt und um ihre scheinbare Problemlosigkeit. Wehmütig denken wir dabei an unsere eigene Situation, unser Schicksal oder Führung. Gibt es eine Ideallösung im Leben? Liegt der Sinn unseres Daseins in der Auflösung aller Hindernisse?

Das Leben ist dafür zu widersprüchlich. Rot z.B. bedeutet nicht nur Liebe, sondern auch Feuer und Gefahr. Gelb ist nicht nur die Farbe der Sonne, sondern auch in leicht gebrochenem Farbton Symbol für Neid.

So hat selbst der Mensch verschiedene Seiten in sich. Viele äußerlich fröhliche Leute sind oft deprimiert. Stille und unscheinbare Menschen werden durch Beständigkeit, Geduld und Einfühlungsgabe plötzlich wertvoll.



Andere verstecken in ihrer Derbheit eine eigene Art Zärtlichkeit und Güte.

Nur eine Farbe macht ein Bild nicht aus. Alle Farben ordnen sich in unserem Gesamtbild ein. Wenn ich mich so annehme, wie ich bin, nehme ich auch die Dinge an, die mir aufgetragen wurden. So wird Lebenshärte mehr, als nur Schicksal. Je mehr Leid ich ertragen kann, desto mehr Freude kann ich empfangen und Freude soll an andere weitergegeben werden. - Nicht immer schreiend, oft ruhig und gedämpft, kurz mit Ehrlichkeit, damit unser Bild - Gottes Ebenbild - in uns wirken kann.

Matthias Klemm

Wir stellen vor

Integrative Kindertagesstätte Dresden

Seit dem 1. Oktober dieses Jahres gehört die Kindertagesstätte auf der Junghansstraße 52 zum CSW. Dort werden 124 Kinder im Alter von 2-7 Jahren betreut. Die Einrichtung hat bereits große Erfahrung in der integrativen Pädagogik: Während zunächst vorrangig Kinder mit Sprach- und Sprechbehinderungen aufgenommen wurden, finden jetzt auch Kinder mit geistiger Behinderung oder Entwicklungsverzögerung Bildung, Betreuung und Erziehung. Seit mehr als 10 Jahren arbeiten die Kindertagesstätte und unsere Integrative Frühförder- und Beratungsstelle schon zusammen. Diese bewährte Zusammenarbeit ist die Basis für das neue Projekt, das aus diesen beiden Einrichtungen erwachsen soll: In Dresden wird ein Haus für Kinder entstehen, in dem

Kinder mit und ohne Behinderung von 0 bis 7 Jahren entsprechend ihrem individuellen Bedarf gefördert und betreut werden. Die bislang übliche Trennung zwischen frühen Hilfen für behinderte Kinder, Regelbetreuung in der Kita, Integrationsplätzen, heilpädagogischen Gruppen und Beratung der Eltern und Angehörigen soll in *einem* organisatorischen Konzept zusammengefasst werden. Kinder und Eltern mit ihrem Bedarf müssen sich dann nicht mehr der Organisationsstruktur von Einrichtungen und Verwaltung anpassen, sondern die Organisationsformen sollen dem (auch wechselnden) Bedarf der Kunden folgen. Elementarpädagogik aus *einer* Hand an *einem* Ort mit einem interdisziplinären Team – ab 2006 soll es Wirklichkeit werden.

Aktuelles

Neubau in Sitzenroda begonnen

Ein besonderes pädagogisches Gebiet ist die Betreuung und Förderung von sogenannten geistig behinderten Menschen mit schweren Verhaltensauffälligkeiten.

In Sachsen sollen dazu 10 intensivpädagogische Einrichtungen geschaffen werden. Eine davon wird auf dem Gelände des Wohnheimes St. Marien in Sitzenroda errichtet. Mit einem Fragebogen wurden Bewohner, Eltern und Mitarbeiter nach ihren Wünschen und Vorstellungen für dieses neue Angebot befragt. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Erstellung der künftigen Einrichtungskonzeption.

Mit dem Neubau wurde in den vergangenen Tagen begonnen, die Fertigstellung ist für Mitte 2006 geplant.

Programm

Regionaltage 2004

"Agenda Orange- und nun?"

Region Lausitz

7.12.2004
13.30 Uhr

Wohnheim St. Johannes
Johannisbad 1
01920 Schmeckwitz

Region Collm

14.12.2004
9.00 Uhr

Wohnheim St. Marien
Belgerner Str. 9/10
04889 Sitzenroda

Region Dresden

16.12.2004
14.30 Uhr

Förderschule St. Franziskus
Dornblüthstr.31
01277 Dresden